

Lohnt sich eine Wärmepumpe anstatt einer Ölheizung?

Heizung und Warmwasser verbrauchen bis zu 80 Prozent der Gesamtenergie in einem Gebäude. Um ökologisch und ökonomisch zu handeln, ist es für die Umwelt und für das Portemonnaie lukrativ, auf erneuerbare Energien zu setzen. Und dies ganz ohne Komfortverlust. Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) bieten für den Bau von Wärmepumpen und thermischen Solaranlagen Fördergelder und Beratungen an.

Evelyn Rubli, Leiterin EKZ Energieberatung

Die heutigen Heiztechnologien erlauben den Verzicht auf fossile Energieträger. Zudem steigen die Preise für Öl und Gas in letzter Zeit stetig an. Da lohnt sich der Gedanke an eine Heizungsanlage, welche mit Umweltenergie betrieben wird. Diese Überlegungen machte sich auch Guido Ferrari. Vor drei Jahren kaufte sich der Pädagoge ein Einfamilienhaus in Flaach. Da die Ölheizung bereits 18 Jahre alt war, suchte er nach einer Alternative und entschied sich für das Angebot der EKZ-Energieberatung Wärmepumpe. «Eine Wärmepumpe finde ich eine sympathische

Lösung, da sie umweltfreundlicher ist als meine jetzige Ölheizung. Natürlich möchte ich auch Kosten sparen. Denn jetzt zahle ich pro Jahr rund 4000 Franken für Öl und Reparaturen», erklärt er. Die Beratung zeigte, dass der Umstieg auf eine Erdsonden-Wärmepumpe eine valable Alternative zur Ölheizung wäre.

Erdsonden-Wärmepumpe mit unschlagbarem Wirkungsgrad

Wärmepumpen nutzen die Umweltwärme aus der Luft, der Erde oder dem Was-

Guido Ferrari lässt sich von den beiden EKZ-Energieberatern Martin Keller und Hans Häne zu seiner Heizung Oberaten.

EKZ-Umwelt-Initiative – Heute für morgen handeln



Die EKZ-Energieberatung und das EKZ-Umwelt-Förderprogramm sind Teil der EKZ-Umwelt-Initiative. Mit der Umwelt-Initiative bündelt und verstärkt das Energieunternehmen seine Massnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und zur Förderung erneuerbarer Energien. «Informieren, sensibilisieren, zum Handeln motivieren» – nach diesem Grundsatz wollen die EKZ ihre Kunden anregen, im effizienten Umgang mit Energie selber aktiv zu werden. Für die EKZ-Umwelt-Initiative stellen die EKZ deshalb bis ins Jahr 2011 gesamthaft rund 30 Millionen Franken bereit. Diese kommen in Form von Beratungsleistungen, Förderbeiträgen und Vergünstigungen den Stromkunden – Privaten, Unternehmen und Organisationen der öffentlichen Hand – im Versorgungsgebiet zugute.

ser. Die Wärmepumpe läuft mit durchschnittlich drei Vierteln Umweltwärme und einem Viertel Strom. Gemäss der Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz reduzieren Wärmepumpen die CO₂-Emissionen auch im schlechtesten Fall um mindestens 40 Prozent gegenüber Ölheizungen. Trotz höherer Anfangsinvestitionen scheiden Wärmepumpen über die gesamte Laufzeit im Kostenvergleich zu konventionellen Öl- oder Gasheizungen mindestens ebenbürtig ab.

EKZ-Energieberatung

Die EKZ-Energieberatung bietet ihren Kundinnen und Kunden eine neutrale EKZ-Energieberatung Wärmepumpe vor Ort für 250 Franken und eine EKZ-Energieberatung Solarwärme für 150 Franken an. Sobald die Anlagen realisiert wurden, erstattet das Energieunternehmen je 50 Prozent der Beratungskosten zurück.

Zudem bieten die EKZ mit der EKZ-Energieberatung Heizungsservice eine Beratung für die optimale Einstellung der Wärmepumpenanlage oder der Elektroheizung für 125 Franken an.
www.ekz.ch/energieberatung

Die Geothermie oder Erdwärme nutzt die gespeicherte Wärme in der Erdkruste. Via Erdwärmesonden entzieht die Wärmepumpe dem Erdreich die Energie, bringt diese auf eine höhere Temperatur und gibt sie an das Heizsystem ab – auch bei kaltem Wetter. Der Wirkungsgrad überzeugt: 100 Prozent Nutz- und Heizenergie werden mit nur rund 25 Prozent Antriebsenergie erzeugt. Demzufolge stammen 75 Prozent aus der erneuerbaren Energiequelle. Erdwärme ist nahezu überall verfügbar und bildet in Zukunft ein unverzichtbares Element einer nachhaltigen Energieversorgung.

Profitieren vom EKZ-Umwelt-Förderprogramm

Wer sich bereits heute für Umweltwärme entscheidet, profitiert von der Investitionshilfe der EKZ. Gefördert werden Erdsonden-Wärmepumpen sowie thermische Solaranlagen. Für ein Einfamilienhaus beträgt der Förderbetrag in der Regel zwischen 10 und 15 Prozent der Investitionskosten. Sämtliche Informationen sowie die Fördergesuche für Wärmepumpen und thermische Solaranlagen finden Sie unter www.ekz.ch/umwelt-foerderprogramm ■